

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke)

Nr. 68.

Halle, Montag den 21. März

1836.

Deutschland.

Am 14. Febr. fand zu Ortrandt (Regierungs-Bezirk Merseburg) die feierliche Einweihung der, der dasigen Schützen-Gesellschaft von des Königs Majestät Allernädigst geschenkten neuen Fahne statt. Die Schützen-Gesellschaft stellte sich zu dem Ende vor dem Früh-Gottesdienst auf dem Marktplatz in Parade auf, die Fahne wurde alsdann von 3 Offizieren aus dem Posthause geholt und in der Kirche vor dem Altar aufgestellt. Nach beendigter Predigt sprach der Orts-Pfarrer vor dem Altare einige auf den Gegenstand der Festlichkeit bezügliche Worte; die Schützen-Gesellschaft marschirte darauf in Begleitung des Magistrats und der Ehren-Mitglieder auf den Markt, wo ein Kreis um die Fahne gebildet und zuerst Sr. Majestät dem Könige und dann dem Allerhöchsten Königlichen Hause ein Lebehoch gebracht wurde, in welches die zahlreich versammelte Menge freudig einstimmt. Die Festlichkeit wurde Abends mit einem Ballé beschlossen.

Die gegenwärtig zu Burg gangbaren 70 Tuchfabriken beschäftigen 1728 Arbeiter. Für die königliche Armee sind während des verflossenen Jahres 6550 Stück Tuch, à 30 bis 32 Ellen, theils grau-, theils blausarbig, gefertigt und geliefert worden. Im Laufe des verflossenen Monats sind zu Burg 2610 Stück Tuch fabrikt und 500 Centner 55 Pfund rohe Wolle sind zur Stadt gebracht worden. Die Preise der Wolle sind fortwährend im Steigen.

Auf der gewerkschaftlichen Kupferhütte bei Sangerhausen ist im verflossenen Jahre zur Erweiterung des Betriebes ein sehr schönes großes Gebäude aufgeführt worden, in welchem mehrere Schmelz-Defen eingerichtet worden sind. Diese Schmelz-Defen wurden in den ersten Tagen des Monats Februar zum ersten Male angeblasen, bei welcher Gelegenheit ein Bergmannsfest stattfand.

Einen erfreulichen Belag für die gute Gesinnung der Stadt-Gemeinde in Gerbstädt (im Reg.-Bez. Merseburg) liefert deren thätige Theilnahme an der Verbesserung des Kirchen- und Schulwesens. Durch dieselbe ist es möglich geworden, die Erweiterung der Schule durch einen Anbau, zu welchem der Stadt-Gemeinde ein Allerhöchstes Gnaden-Geschenk von 300 Rthlr. zu Theil geworden war, mit einem Kosten-Aufwande von 2000 Rthlr. zu bewirken.

Rußland.

St. Petersburg, d. 9. März. Der bisherige Marine-Minister, Admiral von Moller, ist, wegen seiner zerrütteten Gesundheit, seiner Functionen entlassen und der Admiral Fürst Menschikoff interimistisch mit dem Portefeuille desselben beauftragt worden.

Frankreich.

Paris, d. 14. März. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer kam der Bericht über den Gouinschen Antrag wegen Herabsetzung der fünfprocentigen Rente (dessen vorläufige Annahme bekanntlich den Sturz des Broglieschen Ministeriums zur Folge hatte) zur Verlesung. Die Kommission hat sich, nach vorgängiger Besprechung mit dem jetzigen Conseilpräsidenten Hrn. Thiers, einstimmig für das Princip der Herabsetzung ausgesprochen, macht aber, vertrauend auf die Zusagen des Conseilpräsidenten, den Vorschlag, die Konversion selbst bis auf die nächste Session auszusetzen, wo dann die Regierung selbst ein Project dazu einbringen werde. Hr. Thiers gab darauf folgende Erklärung: „Um jeden Zweifel über unsere Ansichten zu entfernen, erneuern wir der Kammer das Versprechen, welches wir der Kommission gegeben haben. Die Regierung wird sich damit beschäftigen, einen Plan zu entwerfen zur Regulirung des Reduktionsmodus, nachdem nun

das Prinzip selbst (daß die Rentenreduktion und resp. Konversion [d. i. Herabsetzung und Umwandlung] eintreten dürfe und solle) von heute an anerkannt und proklamirt ist."

Eine telegraphische Depesche aus Algier vom 6. März meldet, daß zu Bona ein Versuch zu einem Aufstand gemacht worden ist. Man hat Ursache zu glauben, daß es dabei nur auf Plünderung der öffentlichen Kassen abgesehen war. Der Aufstand wurde gleich unterdrückt; der vornehmste Rädelshführer ist mit den Waffen in der Hand dabei umgekommen; seine vermuthlichen Mitschuldigen sind verhaftet worden. (Es wird nicht gesagt, ob die Revolte von Franzosen oder Einheimischen ausgegangen ist.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. März. Im Unterhause kam heute der Bericht der Kommission über den Raphael-D'Connell'schen Bestechungs-Handel vor. Die Kommission ist der Meinung, daß dem Hrn. D'Connell kein Vorwurf pecuniärer Natur daraus erwachse; mit andern Worten, daß D'Connell von den 2000 Pf., die Raphael zur Durchsetzung seiner Wahl zum Parlamentsmitgliede an jenen zahlte, nichts für sich verwendet habe.

Spanien.

Man hat Briefe aus Madrid vom 6. März. Mendizabal unterhandelte mit einflussreichen Männern, um endlich das Kabinet zu vervollständigen. Seine Vorschläge waren ohne Erfolg geblieben. Der ultraliberale Furiz will nur als Präsident des Konseils eintreten. Daß Cordova seine Demission als Oberbefehlshaber der königlichen Truppen in den Nordprovinzen verlangt habe, scheint zuverlässig; Mendizabal will aber nichts davon hören.

Der karlistische Pfarrer Batanero, nachdem er ungehört die ganze Provinz Guadajara durchzogen hat, ohne jedoch Zulauf zu finden, ist über den Duero gegangen und hat sich in die Provinz Soria geworfen.

Griechenland.

Smyrna, d. 22. Febr. Nachrichten aus Syra zufolge waren die beiden Könige von Baiern und Griechenland, auf ihrer schon angekündigten Rundreise nach den Inseln, dort mit großem Jubel empfangen worden. Graf Armanzperg begleitet J. M. Große Bestürzung erregte das Gerücht, daß der neue franz. Gesandte am Hofe zu Athen, welcher stündlich erwartet wurde, harte Bedingungen mitbringe, die vor Ausgabe der dritten Serie des von den drei Schutzmächten verbürgten Anleihe zu erfüllen seien.

Türkei.

Konstantinopel, d. 26. Febr. Der Sultan hat seine Wahl eines Gemahls für seine geliebte Tochter, die Prinzessin Mihirmah, plötzlich verändert. Sie ist jetzt auf den noch schönern Said Pascha von den Dardanellen gefallen. Er ist ein blühender Mann von etwa 30 Jahren, auch sonst ausgezeichnet durch Geist und Herz. Am 12. verkündete der Sultan diesen Entschluß seinem versammelten Hof, und schickte sogleich ein Dampfschiff nach den Dardanellen ab, um den Glücklichen abzuholen. Im Laufe des April wird die Vermählung mit größtem Pomp vollzogen, und

gleichzeitig die Beschneidung des Prinzen Abdul Aziz Statt finden. Es sollen auch 6000 arme Knaben auf Kosten des kaiserl. Schatzes gekleidet und zur nämlichen Ceremonie, wie der kaiserl. Prinz, zugelassen werden.

Amerika.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Zu Washington wurde am 8. Febr. in dem Repräsentantenhause eine lange Diskussion über das Sklaventhalten beendet. Mit 200 Stimmen gegen 7 ward der Beschluß gefaßt: der Kongreß vermöge in keiner Weise sich einzumischen in die Verhältnisse, welche in den einzelnen Staaten in Bezug auf die Sklaverei bestehen; 163 gegen 47 entschieden, daß auch in dem Federaldistrikt der Kongreß in der gedachten Beziehung nichts thun könne und, 129 gegen 74, daß die Abschaffung der Sklaverei in dem Federaldistrikt eine Verletzung des öffentlichen Glaubens, ein unkluger, unpolitischer, der Erhaltung der Union gefährlicher Akt sein würde. (So versteht man also die Freiheit in Lafayette's gepriesenem Musterstaate!)

Bermishte.

— Durch Bewilligung von Geld-Prämien für getödtete Wölfe ist die Ausrottung dieser gefährlichen Raubthiere in der Provinz Preußen sehr befördert worden. So sind z. B. im Bezirke der königl. Regierung zu Marienwerder im Jahre 1834, 7 alte Wölfinnen, 5 alte Wölfe und 55 junge Wölfe getödtet und dafür an Prämien überhaupt 354 Rthlr. bewilligt; im Jahre 1835 aber 1 alte Wölfin, 8 alte Wölfe und 50 junge Wölfe getödtet und an Prämien 292 Rthlr. ausgezahlt worden.

Bekanntmachungen.

Ein im besten Zustande sich befindendes komplettes Fischzeug ist billig zu verkaufen, Ritterstraße No. 633.

Mehrere Wispel schwarzes Roggenmehl und Roggenkleie sind zu verkaufen beim Bäckermeister Müller in der Barfüßerstraße No. 119.

Gesucht wird ein Lehrling in eine Material-Handlung, so wie einer für einen Juwelier und Goldarbeiter, jedoch beide außerhalb Halle. Näheres bei
H. Ernsthal.

In Bezug auf meine Anzeige im 49ten Stück des Hall. Couriers, bemerke ich noch, daß zu dem Landgute $\frac{1}{2}$ Stunden von Halle, auch 3 Pferde, 10 Stück Rindvieh, Schaafse aller Art und Federvieh gehöret. Näheres bei

H. Ernsthal in Halle.

Verkauf eines Grundstücks.

Ein Garten, etwas über einen Morgen enthaltend, im Dorfe Garsena hart an der Chaussee gelegen, welcher sich wegen seiner Lage zur Einrichtung eines Gewerbes eignet, steht von jetzt an zum Verkauf. Hierauf Reflektirende haben sich, jedoch in eigener Person oder durch portofreie Briefe, beim Gutsbesitzer Krüger daselbst zu melden.

Verkauf einer Handlung.

Familienverhältnisse halber ist in einer lebhaften Provinzial-Stadt des Preuß. Herzogthums Sachsen ein massives Wohnhaus mit 4 Stuben, mehreren Kammern und Niederlagen, sofort zu verkaufen. In demselben befindet sich eine Material-, Wein- und Eisen-Handlung, die seit 40 Jahren zum Vortheil des Inhabers geführt und bis auf den heutigen Tag seinen guten Ruf erhielt.

Die darauf Reflektirenden, welche über 6000 Thlr. disponiren können, haben sich mit frankirten Briefen an das Königl. Post-Amt Quedfurt unter Adresse A. B. zu wenden.

Auf den Wunsch mehrerer der geehrten Abonnenten meiner Winter-Conzerte zeige ich ergebenst an, daß das nächste (dritte) Abonnements-Conzert am Charfreitag (den 1. April) Statt finden und die Aufführung der Graunschen Passion zum Gegenstande haben wird. Das 4te Conzert wird nach Ostern gehalten werden und ist zur Aufführung in demselben das Mozartsche Requiem bestimmt.

Dr. Naue.

Ein brauchbarer Hofmeister wird auf ein Rittergut gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Zumppe, Gastwirth im goldnen Herz.

Ich bin willens, mein vor dem Klausthore nahe am neuen Pacht Hofe No. 2154. belegenes Wohnhaus, bestehend aus 11 heizbaren Zimmern, dazu gehörigen Kammern, Küchen und Boden, zu verkaufen. Kauf-lustige können sich bei dem Eigenthümer darin melden. Unterhändler werden verboten.

Auf dem Rittergut Burgörner bei Hettstedt stehen 100 Stück Mutter-schaafe und 100 Stück Hammel, sehr wollreiches Vieh, zum Verkauf.

Ein Kuhhirte, welcher sich über sein Wohlverhalten und seine Kenntnisse in solchem Fache gehörig ausweisen kann, wird zum 25. Mai 1836 eine Anstellung auf dem Rittergute Passendorf finden, wo er sich baldigst zu melden hat.

Sulzbach & Seifert aus Erfurt beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie diesen Markt mit einer Auswahl der überall mit vielem Beifall aufgenommenen Mineral-, Streichriemen zum Schärfen der Rasir- und Federmesser, von Elias Duffe, als dem Erfinder dieser vielfach erprobten und Gemisch untersuchten Streichriemen, beziehen, und empfehlen sich noch mit einer Auswahl feiner englischer Stahlwaaren, bestehend in Rasir-, Taschenmessern, feinen und ordinären Federmessern und Scheeren, fern mit feinen gemalten Pfeifenköpfen u. s. w.

Den geehrten Damen empfehlen wir uns mit einer Auswahl ächt englischer Nähadeln pro 100 Stück zu 5 Sgr., und geborten Augen pro 100 Stück 15 Sgr., Etuis, worin sich alle Sorten Nadeln befinden, pro 100 Stück 7½ Sgr. bis 15 Sgr.

Unser Stand ist nahe am obern Steinhore,

Vorzüglich gute Sommerfaat und Dötter zum Eden verkauft in Quantität so wie im Einzelnen, der Müller Paul in Elben bei Friedeburg.

Sanitäts-Chocoladen-Magazin.

Dem Herrn Friedr. Wilh. Dalchow, in Halle am Markt, Schmeerstraße No. 723., sonst Rundsche Handlung,

habe ich eine Niederlage meiner Sanitäts-Chocoladen übergeben; sämtliche Sorten derselben werden bei ihm stets in gleicher Reinheit, Güte und Preis, wie bei direkter Beziehung von mir zu haben sein.

Wilh. Pollack,

Königl. privill. Sanitäts-Chocoladen-Fabrikant in Berlin.

Vorstehendes in Bezug nehmend, empfehle ich besonders Carragen-, Hafer-, Gersten-, Althee-, Osmazom-, Zittwer- und Rhabarber-Chocolade, Patienten zum Verbrauch auf Anrathen der Herrn Aerzte. Gebrauch's-Anweisung zu genannten medicinischen Chocoladen empfängt jeder resp. Käufer unentgeltlich.

Friedr. Wilh. Dalchow.

Es steht während des Marktes ein fast neuer leicht zweispänniger Korbwagen zum Verkauf bei dem Oekonom Beyer am Steinhore.

Zu bevorstehendem Markte empfehlen wir uns mit einer großen Anzahl guter Pferde, zu jedem Gebrauche passend, womit wir Mittwoch am 23. März im Gassehofe zum grünen Hofe eintrifften werden.

Gebrüder Victor.

Altarlichte in allen Größen, als auch Tafellichte in Wachs à lb 18 Sgr., Wallrath à lb 18½ Sgr., Palmwachs à lb 11 Sgr. und Stanz-, Talglichte zu 6½ Sgr. pro lb, empfiehlt in vorzüglicher Güte die Gerlach'sche Handlung.

Die neuesten Damentrawatten, als auch Herren-halsbinden und Chemisettes empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Ein, auf das am 17. d. M. gefeierte Erinnerungs-fest, bezügliches Gedicht, groß Folio, elegant in Papp gebunden, Pracht-Exemplar, und auf dem Titelblatt mit meinem Namen versehen, ist aus dem Fenster des dem Saale im Kronprinzen zunächst gelegenen Zimmers abhanden gekommen. Zu herzlichem Danke werde ich demjenigen verpflichtet sein, der mir zu dem Besitz dieses Gedichtes, welches in dem bezeichneten Exemplare großen Werth für mich hat, wieder verhelfen wird.

Halle, den 18. März 1836.

Wucherer.

Kopf-, Kleesaamen in Centnern und Pfunden, für dessen echte Qualität gebürgt wird — so wie 15 bis 20 Stück Magazin- und andere Bienenstöcke von vorzüglicher Beschaffenheit, verkauft

Mauendorf im langen Felde.

Sonntag.

Rutschwagen-Verkauf.

Mehrere neue, so wie auch schon gebrauchte Rutschwagen nebst Trostken und Stuhlwagen, stehen zum Verkauf beim

Sattlermeister Ratsch, wohnhaft auf dem Steinwege, nahe am Waisenhause.

J. G. Schneider aus Glauchau, empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt dem hiesigen und auswärtigen Publikum mit den neuesten Mustern in wollenen und baumwollenen Waaren, bestehend in: bunt- und mit Seide carrirten Merinos und Merinotüchern in allen Größen und Breiten, in wollenen und baumwollenen gewirkten und gedruckten Westen, und Schahzeugen; $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiten Piqués, Piqué-Bettdecken, glatten und wattirten Piqué-Abden mit Kanten, 3 und 4 Blatt, bunte, gedruckte und wattirte Bett- und Tischdecken, Chemisets und Kragen.

Er verspricht bei der reellsten Bedienung die äußersten und festgestellten Fabrikpreise.

Sein Lokal ist Steinstraße No. 1534. im Hause des Hrn. Wilschauer.

Verkauf.

Veränderung halber werde ich meine ganze Gärtler- und mehrere zum Klein-Handel gehörigen Waaren Vorräthe, von heute an, aus freier Hand um den Einkaufs-Preis, so wie das sämtliche Gärtler-Handwerkzeug, nebst einem im Jahre 1833. neu erbauten Fallwerk, gegen gleich baare Zahlung, in meinem hier an der Nebraer Straße gelegenen Hause, sowohl im Einzelnen, als auch, wenn sich Liebhaber dazu finden, im Ganzen verkaufen, als wozu ich Käufer hiermit einlade.

Querfurth, den 16. März 1836.

Friedrich August Schmidt, Gärtler-Mstr.

Hausverkauf.

Veränderung halber wollen wir unser hier zu Querfurth an der Nebraer Straße in der besten Lage gelegenes Wohnhaus mit Zubehör, worin seit 60 bis 70 Jahren der Gärtler- und Klein-Handel getrieben worden, und in welchem sich ein Kaufladen, 3 Stuben, 2 Küchen, 3 Kammern, ingleichen in dem Hintergebäude 2 Stuben, 1 Küche, ein Keller und 3 Kammern befinden, aus freier Hand gegen baare Zahlung an den Bestbietenden auf den 11. April c. Vormittags 10 Uhr hier, unter den im Termine näher festzustellenden Bedingungen, verkaufen, welches wir hiermit öffentlich bekannt machen und hierzu Käufer einladen, mit dem Bemerkten, daß wir auch nach Befinden vor dem Termine, wenn sich annehml. Käufer finden, den Kauf abschließen werden.

Querfurth, den 16. März 1836.

Christiane Schmidt geb. Felber.

Friedrich August Schmidt,

Gärtler Mstr.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, kann unter annehml. Bedingungen in die Lehre treten beim

Sattlermeister Ratsch.

Bei meiner Abreise von hier nach Magdeburg sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Halle, d. 19. März 1836. Carl Höpstein.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. März 1836.	Pr. Cour.			Pr. Cour.			
	Br.	S.		Br.	S.		
St. = Schuldsch.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Db.	30	4	101 $\frac{1}{2}$	Rur = u. Nm. do.	4	101 $\frac{1}{2}$	—
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	61	60 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
Nm. Db. m. l. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	Schleffsche do.	4	106 $\frac{3}{4}$	—
Nm. Int. Sch. do	4	102	—	rüdft. C. d. Nm.	—	88 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Db.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	—	88 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Nm.	—	88 $\frac{1}{2}$	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	99	—	do. do. d. Nm.	—	88 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Zh.	—	44	—	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfb. A.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duf.	—	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr. = H. Pol. do.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
D'spr. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selds. Halle, den 19. März.

Weizen	1 thl. 5 gr.	— pf. bis 1 thl. 7 gr. 6 pf.
Roggen	— = 25 =	— = 27 = 6 =
Gerste	— = 22 = 6 =	— = 23 = 9 =
Hafer	— = 17 = 6 =	— = 18 = 9 =
Stroh,	4 — 6 Thlr.	

Magdeburg, d. 18. März. (Nach Wisveln.)

Weizen	27 — 29 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	20 $\frac{1}{2}$ — 21 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	21 — 22 $\frac{1}{2}$ =	Hafer	15 $\frac{1}{2}$ — 16 $\frac{1}{2}$ =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 19. März.

Weizen	2 thl. 18 gr.	bis 3 thl. 2 gr.
Roggen	1 = 20 =	— 2 = —
Gerste	1 = 16 =	— 1 = 18 =
Hafer	1 = 5 =	— 1 = 6 =
Rappesaat	7 = 6 =	— 7 = 8 =
W. Rübsen	7 = 2 =	— 7 = 4 =
S. Rübsen	6 = 2 =	— 6 = 4 =
Del, der Centner		12 = —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 18. März: Nummer 11 und 3 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. März.

Im Kronprinzen: Hr. Prem. Lieut. v. Schenk u. Hr. Kaufm. Löwenstein a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wolff a. Stettin. — Hr. Dr. Cramer a. Berlin.
 Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Schulze u. Ely u. Hr. Prediger Buchholz a. Berlin.
 Goldenen Löwen: Hr. Kaufm. Dietel a. Eisenach. — Hr. Kaufm. Kühnau a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Berndt a. Braunschweig. — Hr. Buchhändler Feilner a. Berlin. — Hr. Rittmeister v. Brühlén a. Potsdam. — Frau Bar. v. Masow u. Fräul. v. Kampf a. Raumburg. — Hr. Lehrer Immisch a. Merseburg.